

Pulverdampf und Blei:

„GUNSMOKE IN THE LLANOS 2026“

Berlin-Wannsee - Am 09. Mai 2026 verwandelte sich die DEVA/BDS-Schießanlage am Stahnsdorfer Damm erneut in einen Schauplatz des Wilden Westens. Der SAS-Potsdam e.V. lud zur nunmehr 26. Ausgabe der Offenen Vereinsmeisterschaft im Westernschießen – und die Llanos hallten wider vom Pulverdampf, dem Knall der Revolver und Büchsen und dem satten Dröhnen der Schrotflinten.

Insgesamt 20 Schützinnen und Schützen traten beim diesjährigen Wettkampf an – 18 Herren und 2 Damen –, alle in authentischer Western-Traditionsbekleidung.

Auch der gesamte Vereinsvorstand war höchstpersönlich dabei. Wer die Führungsriege des SAS-Potsdam mal in Aktion sehen will, weiß nun, wo er sie findet. Kein Büro, kein Zoom-Meeting – sondern auf der Range, Revolver in der Hand. Das unterstreicht die gelebte Westerntradition, die diesen Verein seit Jahrzehnten prägt und die er nun seit mehr als einem Vierteljahrhundert in diesem Turnier zelebriert.

Pünktlich um 09:00 Uhr fiel der erste Schuss – und der Westen war eröffnet.

Den Auftakt machte die Stage **„Cactus Buck“** zum Warmschießen, ehe **„Missouri Hillbilly“** die Schützen richtig in Fahrt brachte. Ein Highlight des Tages war die Rückkehr von **„El Presidente“** – nach langer Abstinenz endlich wieder auf dem Programm, eine Stage wo für Westernmatches eher selten, auf Papierziele statt Stahl geschossen wird. Mit **„California“** ging es weiter, bevor **„Count your bullets“** als krönender Abschluss auf das große, schwere Wagenrad geschossen wurde – ein würdiger und spektakulärer Schlusspunkt für das Match.

Das traditionelle Shoot-off musste in diesem Jahr leider pausieren, da gleichzeitig ein Western SuRT stattfand. Die Wanderpokale bleiben den Vorjahressiegern daher noch ein bisschen erhalten. Geplant ist, das Shoot-off als eigene Veranstaltung im Laufe des Jahres nachzuholen – der Kampf um die drei Titel ist also noch nicht entschieden.

Am Ende des Tages war klar: „Gunsmoke in the Llanos“ ist mehr als ein Wettkampf. Es ist ein Treffen von Menschen, die den Western-Sport lieben, die Kameradschaft schätzen und die wissen, dass der beste Schuss nichts zählt ohne gute Gesellschaft danach. Die Siegerehrung, bei der jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Urkunde als verdiente Anerkennung erhielt, setzte den letzten, feierlichen Punkt.

Ein ganz besonderer Dank gilt **Conny, Martin und Uwe** für Planung, Catering und Organisation – sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern, ohne deren tatkräftigen Einsatz im Hintergrund kein Schuss hätte fallen können. Ihr seid das Fundament, auf dem dieser Tag steht.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Mal – wenn es wieder heißt:

„The Range is hot!“

